

AZB
8042 ZÜRICH
PP / JOURNAL
CH-8042 ZÜRICH



TIME FOURTEEN KAL
1992
Nr. 46
Dez. 92 / Jan. 93
Auflage: 1600
Fr. 8.-



EDITORIAL

So? Wie hat Dir denn unsere erste Farb-Ausgabe gefallen? Gut? So ist's recht. Und darum machen wir auch gleich weiter so. Genau.

Wie Du vielleicht bemerkt hast, geben wir unseren Doppelausgaben künftig nur noch eine Nummer. Sonst sieht's so bluffig aus und das haben wir ja schliesslich nicht nötig. Deshalb ist das hier die Nummer 46 und nicht 46/47. Du fragst Dich bestimmt, was denn die in der letzten Ausgabe angekündigte Überraschung sein soll, richtig? Naja, es ist Weihnachtszeit, deshalb haben wir unser Magazin festlich eingepackt und wir sind der Meinung, dass der Inhalt Überraschung genug ist.

Und weil Du bestimmt schon ganz aufgeregt und gespannt bist, was denn da alles zu finden sein wird, verabschiede ich mich mal wieder. Und zu Weihnachten wünsch ich Dir im Namen der gesamten 14 K-Posse ein schönes Fest und alles Gute im Jahre 1993.

Ach übrigens, wenn wir schon in die Zukunft schauen: die nächste Ausgabe, also Nr. 47, ist gegen Ende Februar fällig. Uuuund tschüss.

DUCAL DADDY FRESH

NEU & GRATIS!

Die Zeitung mit News & Infos über Rock, Rap, Funk, Blues, Reggae, Metal, Jazz, Dance Soul & mehr!

Jetzt bestellen bei Zero Zero, Postfach, 5400 Baden

Name: _____
 Adresse: _____
 PLZ, Ort: _____
 Alter: _____



Come & get it !!!

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Cover von 14 K Posse
- 2 Editorial
- 3 Inhaltsverzeichnis
- 4 Funky Corner
- 6 Spanien
- 9 Break Connection
- 10 Auf einem Kreuzzug
- 11 Fresh Stuff 3
- 12 Cowboy 69
- 13 München
- 14 Äss-Bahnen
- 16 New York

Mitte: Syndronic Samur-Eyes

- 18 Helvetic Trainz
- 20 New York
- 21 Rumors
- 22 Swiss Affair
- 25 Styles
- 27 Zürich
- 28 International
- 29 Rahmdeckel
- 30 Amsterdam
- 31 Vorschau
- 32 Backcover
- ... und die 33 gibt es nicht!

ABONNIEREN!



Schlaflose Nächte? Alpträume? Und nur weil Du Angst hast, die nächste Ausgabe zu verpassen? Wir haben ein Gegen- und Heilmittel, das wie für Dich geschaffen ist: Ein Jahresabo. Und so kommst Du zu Deinem Elixier:

- Entweder Du legst sFr. 45.— (Münzen UNBEDINGT auf festen Karton aufkleben) in ein Couvert und sendest dieses an die 14 K-Adresse
- oder Du zahlst denselben Betrag auf unser Postcheck-Konto Nr. 80-45857-5 ein
- oder Du schickst uns den

Anmeldetalon ein, und ein paar Tage (manchmal auch Wochen) später erhältst Du einen Einzahlungsschein. Das kostet Dich halt sFr. 45.—.

ACHTUNG AUSLÄNDER!
 Wenn Du im Ausland wohnst, bitten wir Dich, die abgebildete Währungstabelle zu beachten.
BITTE KEINE SCHECKS!

FOREIGNERS!
 Living in the foreign, we ask you to check the printed currency table.
PLEASE NO CHECKS!

14 K Management
A. Pistoja
Meinradstr. 4
8006 Zürich
Tel. 01/362 32 32

Währungstabelle / Currency Table			
D	DM 50,—	SF	FMK 180,—
A	OES 370,—	I	LIT 45000,—
NL	HFL 60,—	E	PTS 3500,—
DK	DKR 220,—	F	FFR 180,—
S	SKR 200,—	USA	\$38,—
N	NKR 210,—	UK	£20,—

ANMELDETALON

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name, Vorname _____

Strasse, Nr _____

PLZ, Ort _____

B _____

Hip Hop Name _____

Abonnement ab und mit Nr. _____

Unterschrift _____

FUNKY CORNER

98 % FUNK LIVE ON STAGE

28. Oktober 1992! Maceo Parker & Fred Wesley live im "Partyhouse" in Schlieren (ZH)! Das waren doch echt mal Good News - zwar nicht vom Blick, dafür mindestens doppelt so gut...

Das "Partyhouse", schon seit einiger Zeit bekannt als Treffpunkt für Funk- und Hip Hop-Freaks, hatte mit der Durchführung dieser Konzert-Party mal wieder einen Volltreffer gelandet. Und die siebenköpfige Band bot das, was drei Tage später "Oldschool-Kings" wie Kurtis Blow oder Grandmaster Flash im Stutenbau von Ittigen nicht im entferntesten taten: ein gutes Konzert nämlich!

Allen Unwissenden sei nochmals in Erinnerung gerufen: Fred Wesley, Maceo Parker, Pee Wee Ellis usw. sind keine geringeren als die legendären JBs, Godfather James Browns Musiker. Hits wie "Soul Power" oder "House-Party" gehen auf ihr Konto. Alles klar?

Das Konzert selbst begann mit einiger Verspätung. Bis dahin hatte der Stamm-DJ die zirka drei- bis vierhundert Besucher im total überfüllten "Partyhouse" gut unterhalten. Auffallend wenige Homes waren anwesend, naja, es war schlechtes Wetter und die auftretenden Namen dürften wohl auch nicht jedem geläufig gewesen sein.

Zum Auftakt präsentierten Maceo & Co. ein paar Tracks aus ihrer neuen "Live On Planet Groove"-Doppel-LP. Dabei wurden alle kurz vorgestellt und ernteten tosenden Beifall. Weiter ging es mit altbekannten Titeln wie "Pass The Peas" oder "Soul Power", selbstverständlich immer in Live-Superorgas...-Versionen von bis zu 15 Minuten. Danach entschloss man sich, zu einer kurzen Pause. Der erste Auftritt dauerte 90 Minuten und wohl keiner im Saal hätte gemeckert, wäre das Konzert jetzt schon beendet gewesen.

Dann ging's aber nochmals satte eineinhalb Stunden rund, das Publikum war total ausser sich, bei Maceo & Co. spürte man die Freude an der Musik förmlich, sie liessen sich feiern und spielten Zugabe um Zugabe bis sie sich kurz nach Mitternacht endgültig verabschiedeten. Fazit: Die Herren sind

zwar auch in die Jahre gekommen, haben aber nichts von ihrem Können und ihrer Ausstrahlung eingebüsst. Bei zwei Live-Auftritten in Deutschland wurde das erwähnte Doppel-Album "Live On Planet Groove" aufgenommen, das derzeit überall auch auf CD erhältlich ist. Die Gesamtspielzeit der LP beträgt 76 Minuten! Sie ist auf jeden Fall lohnenswert, denn ausser den ehemaligen JBs ist auch noch die Sex... äh, Saxophonistin Candy Dulfer, sowie die geniale Soul-Stimme von Kym Mazelle (Vocals bei "Got 2 Get U" und "I Got U") zu hören.



Ein weiteres früheres Mitglied der JBs hat im Frühling 1992 sein Comeback gefeiert. Tony Cook, seines Zeichens Schlagzeuger und Komponist, brachte seine erste Solo-LP "Cookin'" auf den Markt. Ganz im Stil der alten Funky-People-Scheiben, wurde dabei grosser Wert auf Funky-Beats gelegt. Der Text - falls überhaupt vorhanden - ist eher belanglos. Dementsprechend besteht die Produktion denn auch einer "Party-" und einer "People"-Seite, welche jeweils vier Tracks enthalten. Die besten und tanzbarsten Stücke sind ohne Zweifel "Tiny Bobber", "Is It Good To You" und "Ha Ha What You Got To Say", dazwischen aber leider auch immer wieder einzelne ruhige Songs, die allesamt mehr oder weniger abfallen. Alles in allem aber trotzdem ein solides Stück Party-Funk, das uns da beschert wurde! Und fleissig ist er auch, der Tony, hat er doch in der Zwischenzeit bereits eine neue vier-Track-EP eingespielt. Mit von der Partie sind diverse Deutsche Musiker aus Berlin und Hamburg. Der Titel "Trunk O'Funk"

klings auf jeden Fall verheissungsvoll... So, nach zwei LP's jetzt noch der Hinweis auf ein paar neue, interessante Maxi-Erscheinungen. Englands Funkmeister Galliano hat nun endlich "Jus' Reach" als 12-inch veröffentlicht, für mich eindeutig eines der besten Stücke seiner LP. Die Maxi-Version unterscheidet sich zwar nicht wesentlich von derjenigen auf der LP, doch dank der guten Qualität sowie zwei zusätzlichen Tracks auf der B-Seite ist die Platte für jeden DJ erwerbenswert. Ausserdem ist das Cover mal wieder genial und alleine schon fast das Geld wert.

Eine absolut coole Mischung aus Hip Hop und Jazz stellt "Cantaloop" dar, eine Maxi von US 3 feat. Rahsaan & Gerard Presencer. Das Jazz-Rap-Thing kennt man nun wirklich schon, werden die meisten denken. Richtig, aber "Cantaloop", das übrigens auf dem gleichnamigen Stück von Herbie Hancock basiert, ist eben mal wieder eines der besonders gelungenen. Der schon fast housemässige Grundbeat sowie der schnelle aber nicht zu hektische Rap machen das Stück zu einem überzeugenden Dancefloor-Feger. Weiter geht's mit den Stereo MC's. MC Rob & Co. sind back on track! Kurz nach ihrem dritten und neusten Album "Connected" steht bereits die erste Auskopplung in den Läden. Gewählt wurde logischerweise das Titelstück: "Connected"! Von besonderem Interesse ist dabei der sechs minütige "Disconnected"-Mix auf der Rückseite der Maxi.

A propos Stereo MC's: da war noch das Konzert am 18. November im Palais X-tra in Zürich. Erst einmal war ich über die Resonanz und das Interesse des Zürcher Publikum total erstaunt, denn als wir gegen 21 Uhr ankamen, warteten über hundert Leute ohne Billet vor dem Palais. Wir hatten unsere zum Glück im Vorverkauf gesichert. Eine weitere halbe Stunde später ging's dann los. Der Eröffnungstrack war gleich ein Hammer: "Fade Away", ein schnelles, intensives Stück. Die Stimmung war also bereits lanciert. Es folgten mehrere Stücke der zweiten und vor allem natürlich der neusten Platte. An dieser Stelle nochmals ein grosses Kompliment an das Zürcher "Partyvolk". Geniale Stimmung, ausverkauftes

Haus, und obwohl draussen noch etliche Leute ohne Billete standen und ein allgemeines Gedränge herrschte, kam es keinem in den Sinn, den anderen auf die Fresse zu hauen. Nun aber zurück zum Konzert: MC Rob sprang, getragen von den Live-Beats seines Drummers, wie eine Verrückter quer über die Bühne und heizte so die Stimmung noch mehr an. Ein MC par excellence - und das, obwohl er äusserlich eher wie ein etwas konservativer Billy-Idol-Verschmitt aussieht. Aber oben: auf's Aussehen kommt's nicht an, sondern auf die Musik. Und die war eben echt smooth! Ausserdem waren da noch die drei Background-Sängerinnen (hot!) und wer was für s'Auge wolle, kam da voll auf seine Kosten. 75 Minuten und zwei Zugaben später verabschiedeten sich die Stereos dann endgültig von der Bühne. Einige hatten genug gesehen und gingen heim, andere ohne Billet wurden jetzt reingelassen: die Party konnte also weitergehen. Für den Sound nach dem Auftritt war übrigens DJ Curly verantwortlich, für die gemäss eigenen Aussagen die neuste Stereo-MC-Produktion "eine herbe Enttäuschung" sei. Was soll's, für mich hat das Konzert genau das Erwartete gebracht: einen Abend lang gediegene, tanzbare Grooves, die richtige Mischung Dance und Rap mit verschiedenen Einflüssen aus Pop, Rave und House. Denn wer will heutzutage schon 30 Franken hinblättern, bloss dass ihm nachher ein Hardcore-Knüchel à la Hijack den ganzen Abend nur Saures gibt? Richtig - Keiner!

ROLF

OLD SCHOOL FESTIVAL

Als mich Glen vom Stufenbau damals anrief, um mich zu informieren, dass ein Old School-Konzert mit Kurtis Blow, Grandmaster Flash und der Sugarhill Gang stattfindet, konnte ich das anfänglich nicht recht glauben. Wenn ich bedenke, dass es die Rapper und Gruppen waren, die ich hörte, als ich die ganze Hip Hop-Kultur vor knapp neun Jahren zu erforschen begann, so war es schon ein wenig schwierig, mir vorzustellen, dass diese Herren, inzwischen sicherlich gealtert nochmals auf Tournee gehen, zumal man von der Sugarhill Gang seit Erscheinen ihrer letzten LP im Jahre 1984 nichts mehr gehört hatte. Naja, noch konnte sich das als Informations-Ente herausstellen oder eine Absage folgen, deshalb blieb

ich vorerst gespannt, ohne jedoch in Euphorie zu geraten.

Nun gut, der 31. Oktober nahte und als er endlich da war, ertappte ich mich dabei, dass ich mich freute wie ein kleines Kind bei dem Gedanken, dass heute Abend die erste Generation die eine neue Musikrichtung nach Europa brachte auftreten sollte.

In einer kleinen Auto-Karawane von vier Wagen starteten wir vom 14 K-Headquarter in Richtung Ittigen bei Bern. Endlich im Stufenbau angekommen, stockte für einen Augenblick mein Atem als ich das Bühnenbild sah, denn so etwas Schönes kam mir schon lange nicht vor die Linse.

Inzwischen war es gegen viertelvor zwölf und der Musik nach zu urteilen konnte man annehmen, dass der Auftritt des ersten Acts nicht mehr fern sein konnte. Und tatsächlich! Die legendären Big Bank Hank, Master Gee und Wonder Mike die zusammen die Sugarhill Gang bilden, traten vor die Masse, die sogleich ein riesiges Begrüssungs-Gebrüll von sich gab. Die drei hatten in den Jahren schon einiges an Speck angesammelt aber das sollte ja noch nichts bedeuten. Auf alle Fälle legten sie los und im ersten Moment glaubte man zu wissen, dass es für sie nie was anderes als das gab. Doch der Schein trügte, denn bereits nach einigen Takten schien ihr ganzer Auftritt zu zerplatzen wie eine Seifenblase. Und je länger der Gig dauerte, umso weniger ernst konnte ich die Angelagenheit nehmen. Das Ganze lief, so hatte ich den Eindruck, ohne Motivation, ohne Begeisterung, ohne Freude ab, sodass ich mich und das ganze Publikum nicht ernst genommen sah. Irgendwie war das so eine painliche Angelegenheit und der Gipfel der Peinlichkeit war erreicht, als ganz am Schluss ihres Auftritts statt einem "Switzerland is in the house" ein "Sweden is in the house" zu hören war. Um ehrlich zu sein, hätte ich mir die Jungs und ihren Auftritt schon etwas anders vorgestellt, vorallem wenn man bedenkt, dass der Eintritt Fr. 35.- und an der Abendkasse gar Fr. 38.- kostete, was wiederum auf eine satte Gage schliessen liess.

Nun, noch war nichts, oder noch nicht alles verloren, denn Kurtis Blow stand als nächstes auf dem Programm, begleitet vom unglaublichen DJ Grandmaster Flash, der nach eigener Aussage seit 15 Jahren im Geschäft ist. Beim Gedanken an Blow musste ich unweigerlich an das Konzert von zwei oder drei Jahren in Zürich denken, an dem er nur Playback rappte und somit

auch nicht gerade von Überzeugungskraft strotzte. Doch auch hier war ihm diese Methode lieber. Das Mikrofon benutzte er nur für die "Say yo"-undsowweiter-Spiele mit dem Publikum. Die Lyrics liefen ab Band, Platte oder sonstwas, auf jeden Fall nicht von ihm selbst.

Flash, der sich anfänglich ultra-cool gab, taute auf und mauserte sich im Verlauf seiner Tätigkeit zu einem Verrückten, Irren, Wahnsinnigen oder sonstwas in dieser Richtung. Von seiner langjährigen Erfahrung gab er allerdings nicht sehr viel preis.

Und dann waren da noch diese Tänzer. Naja, was soll ich sagen. Nicht, das sie sich nicht zu bewegen wussten oder so, aber irgendwie kamen mir die komplett fehl am Platz vor. Vorallem wenn man bedenkt, dass das eine Old School-Veranstaltung sein sollte. Mir kam da eher Breakdance in den Sinn als dieser "an-den-Hoden-greif-Tanz". Aber wahrscheinlich bin ich da mit meinen Ideen schon zu hinterwäldnerisch... Ist ja auch egal.

Die grösste Enttäuschung folgte dann noch mit dem, was eben nicht folgte, nämlich mit den zwar angesagten, dann aber doch nicht erschienenen Furious Five, mit denen der durchgedrehte Flash vielleicht wieder zur Erde und somit auf festen Boden zurückgefunden hätte. Ihnen hätte ich noch am ehesten zugetraut, den ganzen Abend wenigstens noch teilweise zu retten. Aber es hat eben nicht sollen sein... Schade, denn nachdem die Sugarhill Gang schon versagten und damit einen Tiefschlag versetzten, war das der definitive KO-Schlag. Und das nicht nur für mich, sondern, ich wage diese Behauptung, für alle, die mehr erwartet hatten, ich wage nochmals eine Behauptung, nämlich alle.

Für mich war das, so böse wie es klingen mag, ein Beweis, wie schnelllebige der Rap ist. Selbst Old School-Rapper wie die hier Besagten sind davon betroffen. Sie haben wohl Geschichte geschrieben. Aber während Jahren war nichts aufregendes mehr von ihnen zu hören und plötzlich, wie aus der Versenkung, sollte dem Old School eine Denkmal gesetzt werden. Nun ja, trotz allem kein Grund, den Kopf hängen zu lassen denn die Platten, die die Jungs damals produzierten, sind bis heute ungeschlagen und jederzeit hörensenswert. Wer schlau war, nutzte die Gelegenheit, am Konzert zwei Sammel-CD's zu kaufen. Doch ein Konzert kann ich niemandem mehr empfehlen. Out.

DUCAL DADDY FRESH



T-ZAK STG, Barcelona



Jetsan, Barcelona

Kin, Jast, Madrid

Sokem, Barcelona



Sutil CFC, Barcelona



Biz, Barcelona



Capy, Sindy's, Barcelona



Ash, Barcelona



Fase, Barcelona



Fasim, Barcelona



Fase, Barcelona

Fotos: Sutil, Capy,
Moochie, Cruze

or leave it.
TAKE IT!

ACTION:
Immer das Beste aus
der YEAH Actionwoche

Kite-sailing, Benjee-jumping,
Hydro-speed, Bodyflying
YEAH riskiert Deinen Kopf!

SOUND:
Bands, die keine Angst
haben vor

YEAH bringt Schweizer Bands,
stellt Unbekanntes vor und
zeigt die Trends der Zukunft
von Hip-hop bis Death-metal!

MIX

YEAH hat einen atomaren
Themen-Mix: Trends, Sound,
Fashion, Action, Öko, People
etc. was Du bei uns liest,
steht in keinem anderen Heft!

FIX

Regelmässige Rubriken über
Comix, Filme, Scherben,
Szenen-Infos mit YEAH
weisst Du, was die andern
schon lange wissen wollten.

HAVE

THE MAG
JUNG UND sCHRÄG

TRICKS

Wer die YEAH-card hat,
profitiert von Bazar und
Spezialangeboten. Hast
Du Fragen? Just call
01 463 44 22.

YEAH, ich möchte auch eine YEAH-card
und 4 mal im Jahr Euer Mag. Ich schicke
Euch diesen Talon mit einer Zehnernote.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Plz./Ort: _____

Talon ausschneiden und einsenden an:
YEAH, Ottilienstrasse 17, 8003 Zürich

FOURTEEN KAY POSSE
HOP MAGAZINE

BREAK CONNECTION

Frauen im Breakdance sind wohl eher
selten anzutreffen. Umsomehr ein
Grund, uns mit der aus Chile
stammenden und in Zürich lebenden Eli
zu unterhalten:

**Wie bist du auf Breakdance
gestossen?**

Ich habe das mal in der
Stadt gesehen und das
hat mir sehr gut gefallen.
Und da die Chile Posse
in Zürich auch Parties
organisiert, traf ich dann
immer wieder Breaker
an.

**Wie lange tanzt du
schon?**

Seit zirka eineinhalb
Jahren. Leider hatte ich
schon zwei Hand-
verletzungen, was das
Training immer wieder
unterbrach.

**Es heisst oft, dass
Frauen in der Hip Hop-
Kultur nur eine Minder-
heit, ja sogar "Rand-
erscheinung" sind.
Was kannst du darüber
erzählen?**

Ich bin der Meinung,
dass die, die aktiv sind
und nicht bei der ersten
Anerkennung gleich "die
Grosse" markieren ganz
bestimmt eine Chance
erhalten, sich in diese
Szene zu behaupten.
Auch in Zürich gibt es
einige Beispiele, so sind
Namen wie Baby G,
Maggie D oder Dimi
auch heute noch in
manchem Munde. Ich
persönlich habe bis heu-
te noch keine schlechten
Erfahrungen gemacht.

**Bist du in einer Gruppe
vertreten?**

Nein, bisher noch nicht.
Natürlich würde ich
gerne in einer Gruppe tanzen,
schliesslich steigert das auch die
Motivation. Ich werde auf alle Fälle
meine Kontakte zur DTS und PSR
pflegen. Ganz interessant wäre
selbstverständlich eine reine
Frauengruppe, naja, wer weiss...

**Hattest du schon Auftritte oder gar
Fights?**

Einmal hatte ich mit ein paar Breakern
einen Auftritt am Weihnachtsfest der
Chilenen. Fights hatte ich in diesem
Sinne noch nicht. Aber wenn mich

verschieden. Grundsätzlich gefällt mir
der New York-Style wie zum Beispiel
von der Rock Steady Crew und den
New York City Breakers. Auch gewisse
deutsche Breakers, wie zum Beispiel
die Battle Squad, gefallen mir.

**Wie siehst du
die Zukunft
des Breakdanc-
ce, speziell für
Zürich?**

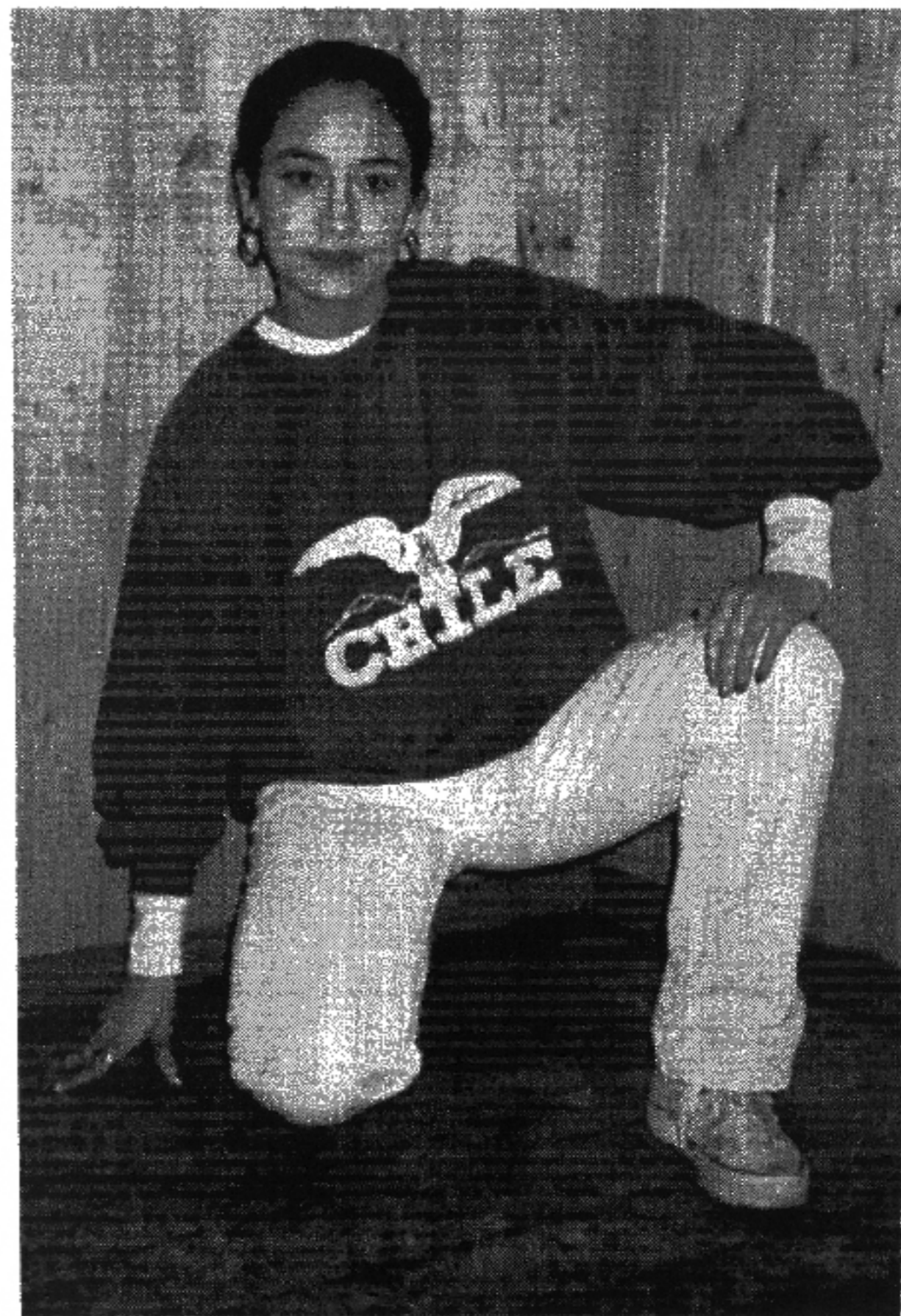
Basel wird
ersteinmal noch
richtig in Fahrt
kommen. Dort
gibt es so viele
Tänzer, wie wir
es uns hier nur
im Traum vor-
stellen können.
Aber auch in
Zürich ist wieder
eine steigende
Tendenz zu
beobachten.
Nachdem fast
die ganze New
School-Dancer
den Drogen
verfallen waren,
hat sich nun
eine neue Ge-
neration ge-
bildet, die
ziemlich heiss
ist. Man könnte
sie "Future"
nennen. An
dieser Stelle
möchte ich
speziell die
Dynasty Rockerz
erwähnen, die
zwei- bis
dreimal wöchen-
tlich trainieren.
Be strong and
stay away from
Drugs!

**Hast du ein be-
stimmtes Ziel?**

Oh ja, den Headspin zu lernen!
Shout-outs?

PSR, DTS, Uganda, Miggi, Yanick,
Chile Brotherz and Sisterz, Dynasty
Rockerz, alle, die sonst noch tanzen
und natürlich die 14 KAY POSSE!

ZET



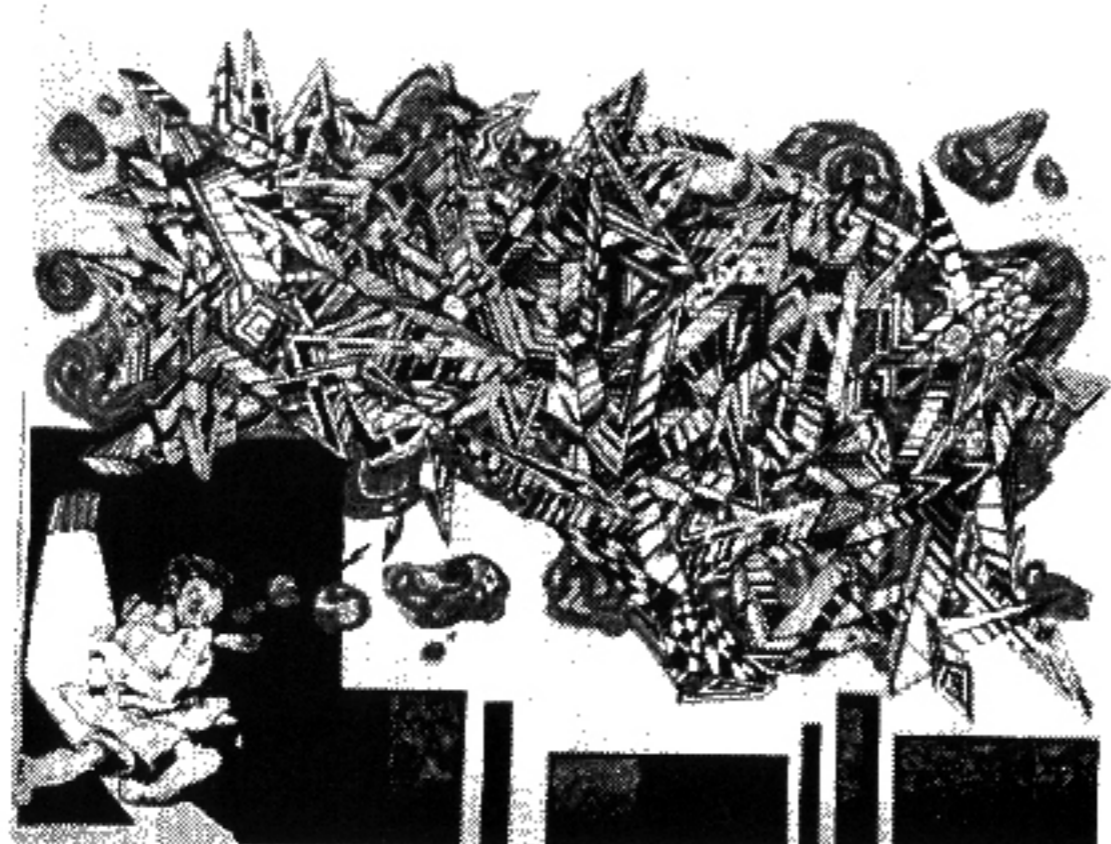
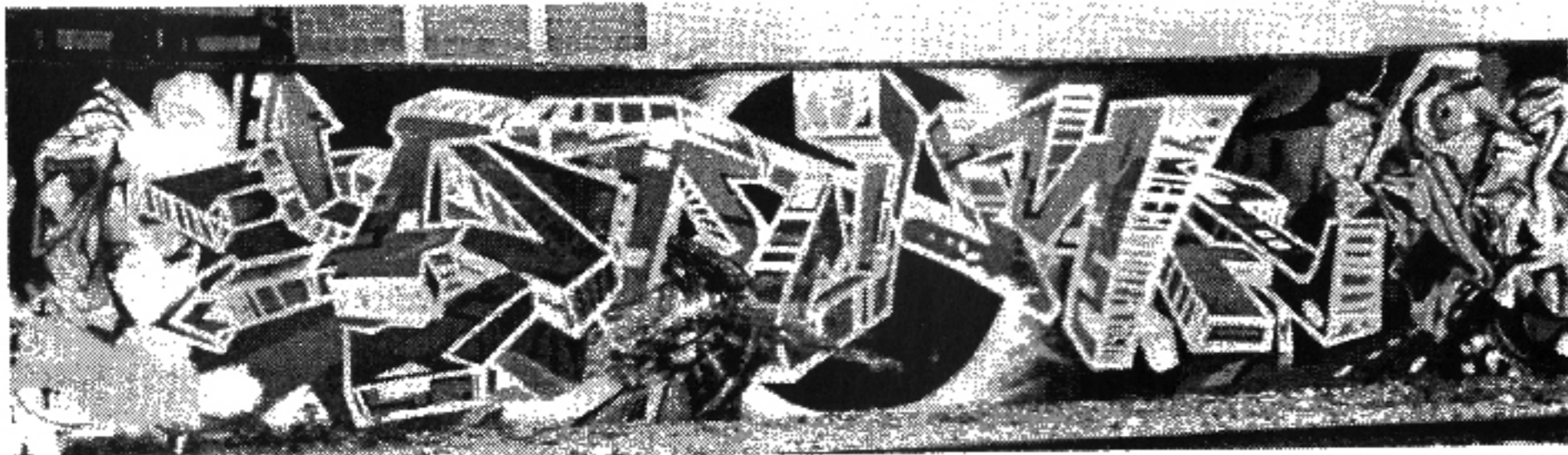
AUF EINEM KREUZZUG ODER: DIE NAMENLOSE SPRACHE

Auf ein Wort - lest das offenen Geistes! - es ist Teil der universalen Wahrheit über eine Sprache die geschaffen wurde durch die indivisuelle zerstörerische Wiederschaffung/ Transmutation des Alphabets zu einer Erscheinung mit dem Namen "Style". Die Kommunikation durch das Alphabet hat im täglichen Leben auf allen Ebenen versagt (staatlich, rassistisch, sozial, etc...). Unsere indivisuelle Sprache ist weltweit, farbenfroh und unabhängig. Die Aussenwelt konnte sie nicht begreifen und gab ihr den Namen "Graffiti". Sie benannten eine Erscheinung die nicht benannt werden konnte weil sie keine Grenzen hat, ausser denen des geistigen Standes des Erschaffers. Ihr einen Namen zu geben, welcher Art auch immer, heisst, ihr Grenzen zu setzen. Jeder "Writer" ist fähig, den selben kreativen Funke der

auch in ihm glüht in allen Tags, Throw ups und Pieces (ob einfach oder komplex) zu erkennen. Wichtig für uns ist, was der Style uns sagt und was wir durch den Style sagen können! Je mehr uns das bewusst wird, desto schwerer wird es, ihm einen Namen zu geben. Lass es die Aussenseiter Graffiti nennen, sobald sie Eingeweihte werden wollen oder wurden, werden sie sehen, dass diese Erscheinung keine/n Grenzen/Namen hat. Wir müssen nicht akzeptiert werden von einer zuhälterischen "Kunst"handels-Hurenhaus-Galleriewelt. Ihre Meinung ist für uns ohne jede Bedeutung. Unsere Kultur ist aus sich heraus stark. Sie lebt auf Zügen, Wänden und Leinwänden. So lange wir uns bewusst sind, was wir tun, solange wir nicht streiten über kupfern, wer besseren Style hat, crossen oder wer die meisten

Bilder hat, weil wir alle davon gelernt haben, dann sind wir fähig zu sehen, dass wir nicht gegeneinander, die Bullen oder die Gesellschaft kämpfen, sondern in ihr für mehr Offenheit und Verständnis untereinander. In diesem Moment sehen wir, das dieser Kampf namenlos/endlos ist. Wichtig ist, was wir daraus machen, nicht wie wir ihn nennen. Hört auf, eure Zeit und Energie darauf zu verschwenden, euch zu beschimpfen, zu crossen und zu verraten. Wichtig ist, dass man realisiert, was mit Style/Sprühdose alles gemacht werden kann; erweitere ihn, erneuere ihn, bombe ihn, lehre ihn und respektiere alle, die das vor dir taten. Friede den Anfängern und allen Stylesüchtigen, Abhängigen, weltweit - The Fantastic Partner Scum-Division Wild West Germany sagt tschüss?

SCUM



FRESH STUFF 3

Schlag auf Schlag geht es jetzt vorwärts, so scheint es mir, denn erst Anfang dieses Jahres erschien der zweite Sampler aus der Fresh Stuff-Serie und schon folgt der dritte Streich. Bei Durchsicht des Verzeichnisses fällt mir sogleich die lange Liste von verschiedenen Namen auf, die diesmal vertreten sind. Einige waren schon auf den Vorgängern zu lesen, aber die meisten sind neu und umso gespannter bin ich natürlich, was mich in den kommenden 75 Minuten erwartet. Mit einem knapp zweieinhalb minütigen Intro eröffnen Box Style Bern die Session. "Coming From Fresh Town" ist ein Human Beat Box-Stück, wie es durchaus aus den Staaten kommen könnte: schnell, abwechslungsreich und bassfüll.

Anschliessend sind Freedom Of Speech an der Reihe, deren T. T. Fresh (nicht zu verwechseln mit D. D. Fresh!) das Backing produziert hat. Die Rapper Kane T und Daddy Joke geben zu, dass sie zwar lieber auf englisch rappen, es jetzt aber "Zerschmou | Dr Mundart" versuchen.

"Drooge" ist, wie der Titel schon unmissverständlich vermuten lässt, ein Song, der als Message zu verstehen ist. The Black Tiger hat einen guten Weg gefunden, dieses schwierige Thema hörensenswert zu machen.

Die Crazy Force Crew war die erste, die in der Schweiz eine Rap-Single veröffentlichten. Sie sind inzwischen hauptsächlich in der Breakdance-Szene bekannt, der sie auch eine ganze Strophe widmen, wo sie sich auch einen ausserordentlichen Namen geschaffen haben. Ihre Kreativität haben sie in "Mach Met" zum spielen gebracht. Auch eine Message, die sich gegen die Selbstzerstörung der Hip Hop-Kultur richtet.

Französisch geht es weiter mit der Lunatik Gang aus Sion. Der Sound schmiegt sich jazzig ins Ohr und wer die Sprache versteht, soll sich ruhig auch den Text anhören.

Wer die P27 CD in seinem Regal stehen hat, kann dieses Stück überspringen, wer nicht, den erwartet auch hier ein nachdenklich stimmender Text. "AIDS - Die Schlyychendy Glohr" treibt Aufklärung zur Verhütung der Ansteckung durch den tödlichen Virus. Kein Wunder ist die Rapperin von Adrenalin mit dem Sound zu "Sesch Üsi Sach" nicht zufrieden. Das ganze erinnert mich an die besten Acid- und House-Zeiten. Allerdings bin ich nicht so

sicher, ob ein anderer Background über die teilweise etwas holpernden Lyrics hinwegtäuschen würde. Einfallsreich ist der Schluss.

Ganz dem Umweltschutz hat sich die Three Tree Posse mit "Save The Blue Globe" verschrieben. Damit sie ein breiteres Publikum mit ihrer Botschaft erreichen kann, sind etliche Sprachen vertreten: berndeutsch, englisch, französisch, spanisch und, etwas neues im Schweizer Rap, indonesisch. Beachtliche Leistung für eine Dreimann-(oder soll ich Baum sagen?)-Gruppe.

"Ain't No Half Steppin" gehört zu meinen Favoriten, vielleicht, weil DJ Cseezee zu meinen besten Freunden gehört, auf jeden Fall klingt der Song sehr professionell und ich frage mich, weshalb nicht mehr von The Presidents zu hören ist.

Da Straccha erinnern mich mit ihrem "Fight For What Is Yours" stark an ein Old School-Stück, dessen Titel mir leider nicht mehr einfällt. Auf alle Fälle nicht zu verachten.

Jetzt kommen wir zu meinem Lieblings-Stück: E.K.R. geht mit seinem "Ein König Regiert" einmalmehr einen eigenen Weg und ist mit seinem Text kompromisslos, genauso wie ich es liebe. Verdammte, warum sind nicht mehr wie er...? Uff, mehr will ich gar nicht dazu sagen.

Was die Rapper in den Staaten schon längst entdeckt haben, greifen auch Talking Basic (auch bekannt als T. Basic) auf, nämlich, den Rap als Möglichkeit zu nutzen, über Religion zu sprechen. Und genau das machen sie in "Grad Us!".

Schon mal eine Apotheke gehört? Na dann kannst du mit Alka Seltsam, Spontan 500, Inspirin und Pharm-A.C.E. von Rapilepsie deine diesbezügliche Bildungslücke füllen. Nicht erschrecken, denn das auf bündnerisch gerappte "Money Honey" ist vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig. Nicht wegen den Texten den Sounds sondern wegen dem Dialekt (ach, immer diese Zürcher, ich weiss...).

Nicht zu verwechseln mit Black Sheep ist "A Wicked Song" von The Wicked Ones. Mit dabei als Rapper neben O-Lee ist Leme, der auch bei Aquarius Answer dabei ist.

Gegen Klischees der Schweiz rappen Delicatessen in "Ä Delicat Sach". Es geht ihnen in erster Linie darum, aufzuzeigen, dass die "grüne Insel" Schweiz auch ihre Schattenseiten hat,

Geldwäscherei, Waffen- und Drogenschmuggel zum Beispiel, aber noch etliche mehr...

Das einzige italienische Stück kommt von Rampage aus Mendrisio und heisst "Olio Di Arachidi", was mit Erdnussöl zu übersetzen ist. Seltsamer Titel. Die Gruppe besteht eigentlich aus zwei Teilen, einem Rap- und einem Rock-Teil. Dadurch ergibt sich eine interessante Mischung aus Rock, wobei dieser näher beim Trash ist, und Rap.

Wer den englischen Hardcore liebt, kommt hier voll auf seine Kosten und wird feststellen, dass man nicht von der königlichen Insel mit abgebranntem Schloss stammen muss, um schnell rappen zu können. First Capitols "Done For Iron" ist tatsächlich hard-to-the-core! Nocheinmal französisch geht es bei Jamais Deux Sans Trois zu und her. "La Scène" spricht, wie der Titel verrät, von der Hip Hop-Szene und deren Probleme. Mehr dazu im Interview in dieser Ausgabe.

Ein aktuelles zürcher Thema greifen 2-Funky mit "Chris 5" auf, um so auf ein globales Problem aufmerksam zu machen. Sie befassen sich mit der Drogenszene und damit, dass die Süchtigen nur verfolgt werden, ihnen aber nicht geholfen wird.

Eigentlich sollte es ein Ein-Abend-Auftritt werden, doch aus Spass wurde Ernst und Ernst ist heute über ein Jahr alt und ist besser bekannt als Primitive Lyrics. Inzwischen übt die Gruppe konzentriert und regelmässig an ihrem Programm. Die Vermischung von live gespielten Instrumenten, Plattenspielern und Rap gibt auch hier einen frischen Wind und entsprechend frisch wirkt somit "Deep In", der letzte Song auf dieser CD. Inzwischen ist übrigens 14 K-Finanz-Boss Sharee The Wizard als Gitarrist zur Gruppe gestossen. Die Sympathie meinerseits schreibt also schon wieder mit...

Abschliessend kann ich eigentlich nicht mehr viel sagen. Ausser, dass auffallend viele Gruppen ganze Stücke oder zumindest einzelne Parts der Rettung beziehungsweise Entkriminalisierung der Schweizer Hip Hop-Szene gewidmet haben. Bleibt zu hoffen, dass die Botschaften nicht ungehört verhallen. Bleibt weiter zu hoffen, dass dem Produzenten P.D. Slice der Schnauf nicht ausgeht und demnächst ein Fresh Stuff 4 folgt!

DUCAL DADDY FRESH

COWBOY 69

Bei einem kürzlichen Besuch in München ergab sich die Gelegenheit, einen dort ansässigen Old School-Writer zu interviewen. Hier die Antworten von Cowboy 69 auf unsere Fragen:
Wann und wie hast du zu malen begonnen?



Durch ein Plattencover vom Film "Wild Style" Ende 1984 bin ich auf Spraycan-Art gestossen.

In welchen Crews wirkst du mit?

Nur bei ABC.

Wer ist sonst noch bei den ABC's?

Also, das sind noch Won und Crash sowie Dare und TNT aus der Schweiz.

Seit wann gibt es diese Crew?

Seit zirka fünf Jahren. Aber damals noch in einer anderen Formation. Dare und TNT sind die neusten Mitglieder.

Warum sprühst du hauptsächlich legal?

Früher war ich auch nachts unterwegs und hab so meine Dinge gedreht. Ich wurde dann allerdings wohl oder übel erwischt. Nun hänge ich am Seidenen Faden, denn wenn sich mich nochmals erwischen, werde ich ausgeschafft.

Hast du auch schon im Ausland gemalt?

Eigentlich nur in Istanbul.

Gibt es dort eine Writerszene?

Sie ist sich am entwickeln.

Was fällt dir zur Münchner Writerszene ein, positives,

negatives?

Positives nichts, nur negatives. Zum Beispiel das die Writer ziemlich arrogant geworden sind. Old School-Bilder werden ohne Respekt übermalen. Die Schmierfinken quatschen zu viel, vor allem gegenüber dem Freund und Helfer! Die meisten die erwischt

wurden, sind verraten worden, weil so ein Idiot unachtsam rumplauderte.

Was hältst du von der zunehmenden Gewalt?

Ohne einen wirklichen Grund finde ich, ist es Scheisse, sie einzusetzen. Aber manchmal ist es halt doch nötig, einem eins auf die Fresse zu hauen.

Wie stehst Du zu Neulingen?

Ich habe jetzt schon etwa zwanzig Schüler gehabt. Also kann man nicht sagen, dass ich negativ auf sie eingestellt bin.

Warum lehrst du ihnen dein Können?

Hast du keine Angst, dass dein Stil kopiert wird?

Ich denke mir immer, wenn ich einmal gestorben bin, dann lebt mein Style durch die Anderen weiter. Die Schüler biten also nicht, sie übernehmen einfach meinen Style.

Eine Frage an Crash, Lehrling von Cowboy: wie siehst du das als Schüler gegenüber anderen, die auf sich selbst gestellt sind?

Also eins zum voraus: üben muss man sowieso, ob mit oder ohne Lehrer. Es

wird dir nichts geschenkt. Ich habe die Gelegenheit schneller als die Anderen zu lernen. Auch lernst du viele Leute kennen, kannst Kontakte knüpfen. Ich lerne nicht nur mit Cowboy. Oftmals bin ich alleine unterwegs und male, weil man dadurch am meisten lernt, illegal. Ich bin mir natürlich bewusst, was für eine gute Startmöglichkeit ich bekommen habe und möchte mich an dieser Stelle bei ihm bedanken für alles, was er für mich getan hat.

Zurück zu Cowboy: wie sieht die Zukunft aus?

(Lachend:) Unter uns, ich bin verheiratet...

Hast du ein besonderes Ziel, oder einen besonderen Wunsch?

Ich möchte eine Villa in der Türkei, am Meer mit einer runden Wand um das Haus haben. Die kann ich dann rundherum immer wieder bearbeiten.

Möchtest du an dieser Stelle noch was sagen?

Ja: Loomit, du solltest nicht die Geschichte Anderer erzählen. Du bist früher gut gewesen, aber jetzt wird nur noch Förderbandscheisse produziert! Toez go home (Zebster, Loomit!)



Grüße?

Ich grüsse alle Writer, Hurensöhne und Özlem!

DAVE

MÜNCHEN



HITS VON: SMALL SCOUT, WON, FIN, DARE, TNT, COWBOY 69, VINCENT & CRASH



MÜNCHEN, FRANKFURT, STUTTGARD,

HAMBURG

GRAFFITI

NEW YORK NEW YORK



GRAFFITI



HELVETIC TRAINZ



SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Zürich HB
Zürich Seinau
Zürich Leimbach
Zürich Uetliberg
Zürich Giesshübe
Zürich Brunau
Zürich Seefeldstrasse
Zürich Manegg
Zürich Adliswil
Zürich Sillbau
Zürich Wildpark
Zürich Lanthausen
Zürich Sihlwald
Zürich Sihlbrugg
Zürich Baar
Zürich Ringlikon
Zürich Triemli
Zürich Schweighof
Zürich Friesenberg
Zürich Uetikon Walden
Zürich Gossau
Zürich Oberleimbach
Zürich Baldern
Zürich Buchenegg
Zürich Felsenegg
Zürich Adliswil
Zürich PTT nach Thalwil
Zürich PTT nach Albis
Zürich Jäg Hausen
Zürich Schnobbücke
Zürich Schwellhof





R U M O R S

Neues Cover

Die Public Enemy-Platte "Hazy Shade Of Criminal" wird in England voraussichtlich mit einem neuen Cover erscheinen. Auf dem US Originalcover, das jetzt verboten wird, sind zwei gelynchte Schwarze anno 1930 im Bundesstaat Indiana zu sehen

Gestorben

Wenige Monate nach David Ruffin ist mit Eddie Kendricks ein weiterer grossartiger Soul-Sänger gestorben. Anfangs Oktober verlor er den langjährigen Kampf gegen den Lungenkrebs. Wie Ruffin gehörte auch Eddie Kendricks den legendären "Temptations" an, die dank Hits wie "Papa Was A Rolling Stone" oder "Cloude Nine" immer in unserer Erinnerung bleiben werden. R.I.P.

Sprayer-Jagd

Das illegale Sprühen wird auch im an und für sich "friedlichen" Zug immer

gefährlicher. Kontrollen sind an der Tagesordnung und Streifenwagen zirkulieren im Bahnhofsbereich und in der näheren Umgebung die ganze Nacht. Als Höhepunkt der "Sprayerverfolgung" wurden am Bahnhof Zug neulich sogar "Hinweise... Belohnung..."-Plakate angebracht, eine Massnahme, wie man sie sonst eigentlich eher von langjährigen Graffiti-Mekkas wie München oder Hamburg her kennt!

DJ-Nachwuchs?

Für potentiellen DJ-Nachwuchs hat Spinderella (not a fella!) von Salt'N'Pepa gesorgt. Mit der Geburt ihres Kindes ist sie als letztes Mitglied der Girl-Crew auch noch Mutter geworden. Die neue LP ist angesichts dieser Tatsache natürlich nicht mehr so wichtig und wird dementsprechend erst im Frühling nächsten Jahres erscheinen.

MTV-Soul

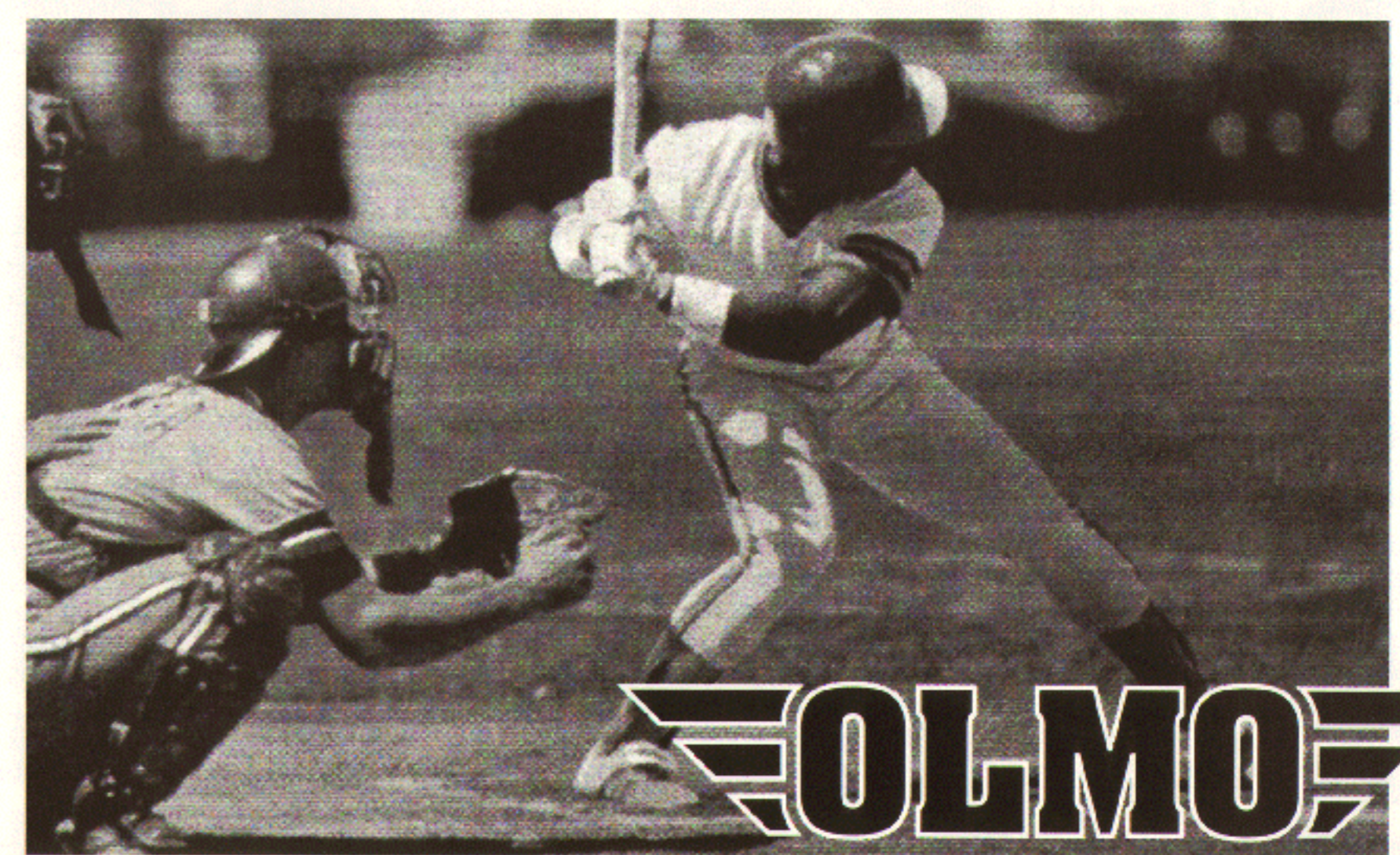
Hip Hop und Soul Freaks aufgepasst! Neben "Yo! MTV Raps" strahlt der englische Music-Sender seit ein paar Wochen eine zweite, zumindest vom Titel her, interessante Sendung aus: "The Soul Of MTV"! Präsentiert wird das ganze vom erfolgreichen englischen DJ und Produzenten Richie Rich. Die Erwartungen haben die ersten Sendungen jedoch nicht erfüllt, da leider nur discomässig-kommerzielle Tracks à la "Soul II Soul" oder "Boyz II Men" usw. gezeigt wurden.

Politik und Umweltschutz

Aus Umweltschutz-Gründen werden ab 1996 alle FCKW-haltigen Produkte europaweit verboten. Somit sind ab dann auch keine herkömmlichen Cans mehr erhältlich. Bleibt zu hoffen, dass die Farbindustrie bis zu diesem Zeitpunkt entsprechende Neuerungen entwickelt hat.

ROLF

american SPORTSWEAR



OLMO

SWISS AFFAIR

FIRST CAPITOL

1st Capitol wurde im Frühling 1991 gegründet. Sie besteht aus dem Rapper Avinash, dem DJ Mark sowie Jesse und Darco, den beiden Soundcreators und sind auf dem Fresh Stuff 3 wieder mit einem Song vertreten. Hier ein paar Fragen zu Projekten, die vielleicht über den neusten Fresh-Stuff hinausgehen: **Ihr seid zum zweitenmal auf dem Fresh Stuff mit dabei. Was erwartet ihr von diesem Sampler?**

Eigentlich nichts, wir sind auch mit dem Echo vom Fresh Stuff 2 zufrieden. Naja, es war war schlecht abgemischt, zum Beispiel die Stimme von Avinash war das ein mal zu laut, das andere mal zu leise abgemischt. Solche sachen sollten eigentlich nicht passieren.

Eure Lieder sind nur in Englisch?

Ja, es ist meine (Avinashs, anm.d.Red.) zweite Muttersprache. Dazu kommt noch, dass wenn du in Schweizer- oder Hochdeutsch rappst, an eine Sprachgrenze stösst. Wir persönlich wollen einen grösseren Raum ansprechen, so, dass sie uns verstehen. Das ist mit ein Grund, wieso wir in Englisch rappen.

Wie steht ihr denn zu deutschem Rap?

Er ist gut. So verstehen wenigstens einige Leute was von der Message. Im englischen Rap hört man halt zuerst auf den Sound und erst in zweiter Linie auf die Message. Beim deutschen Rap hörst du beides.

Was ist denn eure Message?

Nur Sachen und Probleme die wir selber erfahren und erlebt haben. Wir sind uns allerdings noch nicht so ganz über ein bestimmtes Image einig. Mit dem Image kommt dann auch die Message.

Ihr habt eure Gruppenmitgliederzahl reduziert, weshalb?

Hauptsächlich wegen Meinungsverschiedenheit, zum Beispiel Hardcore oder nicht Hardcore. Wir waren halt nicht auf dem gleichen Level und haben uns in Freundschaft getrennt. Ist vielleicht besser so.

Wie sieht es denn mit dem Ausland aus, habt ihr da schon Projekte?

Wir hatten noch keine Auftritte im Ausland, aber das kommt noch. Wir haben schon vor, ins Ausland zu gehen,

vor allem in Richtung Deutschland, Nordeuropa und ganz sicher auch England. London ist ja das Mekka vom Hardcore-Rap.

Habt ihr schon genug Stuff für eine eigene Platte zusammen?

Ja, eigentlich schon. Es sind jetzt fünf Stücke fertig, vier weitere in Produktion. Wir haben auch die feste Absicht, in nächster Zukunft eine Platte zu produzieren, allerdings nicht in der Schweiz. Hier ist der Absatzmarkt zu klein und es ist schwer etwas aufzubauen. Wir werden es über London versuchen oder vielleicht auch über Deutschland.



v.l.n.r.: Jesse, Avinash und DJ Mark. Nicht dabei ist Darco

Aus welcher Sicht seht ihr die Schweizer Hip Hop-Szene?

Sie entwickelt sich. Es ist zwar das Problem mit der steigenden Gewalt, aber das lässt sich irgendwie nicht vermeiden.

Machen euch die negativen Medienberichte schwer zu schaffen?

Die Leute die mit der Szene zu tun haben, wissen wie es wirklich ist; das es Schlechtes aber auch Gutes gibt. Die Leute die nicht eingeweiht sind, sehen was in der Zeitung steht. Die Medien bauschen das immer gleich auf, wenn etwas ist. Sonst würde es ja kein Schwein lesen. Die Leute wollen halt immer das Schlechte sehen. Es wäre auch zu uninteressant für die Zeitungen zu schreiben, dass eine Minderheit der Homies gewalttätig ist. Es muss immer gleich die ganze Szene sein. So ist es halt nunmal.

Findet ihr den Fresh Stuff eine gute Sache?

Ja, denn es fördert die Szene und bringt die Schweiz in Vergleiche mit dem Ausland und deren Gruppen. Es hilft der Schweizer Community.

Wie steht ihr zu anderen Schweizer

Gruppen?

Es sind alles gute Typen. Sich machen was für die Szene. Es gibt bessere und weniger gute.

Shout-outs?

Manuela, Hausi, Bligg, Anja, Heidi, Terror Posse, Scala, Leeroy, PRC, ACE, alle Members die einmal bei 1st Capitol dabei waren, First Frontal Assault, Duty Free, Sens Unik, X-tra Bass System, Crank MBM and THE 14 KAY POSSE! SCALA

JAMAIS DEUX SANS TROIS

Jamais Deux Sans Trois, ein Name, der in der Schweizer Rap-Szene noch neu ist. Eine Gruppe aus Wetzikon bei Zürich, die ihr Debut auf dem Fresh Stuff 3 gibt. Jamais Deux Sans Trois, was soviel wie aller guten Dinge sind drei bedeutet, besteht aus DJ Noise, Dix D'Onze und Panco. Sie sind fest entschlossen, sich einen Namen in der Schweizer Rap-Szene zu verschaffen. Und was noch? Ein paar Fragen dazu: **Ihr rappt nur Französisch, Hoch- und Schweizerdeutsch, aber kein Englisch. Warum?**

Diese Sprachen sind unsere Landessprachen und es gibt genug englischrappende Gruppen. Wir wollen, dass die Leute uns verstehen und unsere Message aufnehmen können. Wir könnten auch bulgarisch rappen, aber das versteht hier niemand und das wäre echt langweilig.

Wie bist Du, Dix D'Onze, darauf gekommen, als Deutscheschweizer französisch zu rappen?

Ich war fasziniert vom französischen Rap und hatte zur Zeit gerade eine welsche Freundin. Deshalb begann ich, auf französisch zu rappen.

Wieviele Stücke habt ihr schon produziert?

Wir sind ja eigentlich neu in dieser Formation und deshalb haben wir erst zwei Stücke fertig abgemischt. Weitere Stücke sind momentan voll in der Produktion. Die Zeit und die Mittel standen uns bisher noch nicht so zur Verfügung, um das zu machen, was wir wollen.

Wie seid ihr zusammengekommen?

Wir beide, Noise und Panco, hatten früher einmal gemeinsam Auftritte mit Avinash, zu Zeiten, als es 1st Capitol

noch nicht gab. Interne Probleme zwangen mich, Panco, dann bei der Gründung von 1st Capitol zum Ausstieg aus der Gruppe. Noise blieb dann weiterhin bei 1st Capitol, währenddessen sich Panco und Dix D'Onze zusammenschlossen und das Stück "S'isch Krass Dä Hass" produzierten. Nachdem DJ Noise infolge interner Konflikte rausgeschmissen wurde, stieg er bei der damals noch namenlosen Gruppe ein. Somit wurde anfangs Sommer 1992 unsere Gruppe gegründet.

Habt ihr irgendwelche Vorbilder?

Sicher gibt es diese, aber wir versuchen möglichst unseren eigenen Weg zu gehen. Man will ja selbst etwas ausdrücken, nicht die anderen kopieren. Doch das Grundgerüst des Hip Hop bleibt; zum Beispiel Scratches, Rhymes, Beats und so weiter. Mit diesen Grundelementen wird ja dann gearbeitet.

Wie seht ihr die Schweizer Hip Hop-Szene?

Viele Typen die sich Homes nennen missbrauchen diese Bezeichnung um ihre gewalttätigen Akte zu rechtfertigen. Diese könnten sich aber auch mit den

Lorbeeren jeglicher anderen Gruppe schmücken. Leider ist die Anzahl derer, die versuchen, sich mit Schlägereien einen Namen zu schaffen sehr gross und teilweise gelingt es ihnen sogar. Es gibt zwar viele, die auf kreativer Basis arbeiten, doch dominiert die Gewalt immer mehr in der Schweiz, obwohl das überhaupt nicht nötig wäre. Wir



v.l.n.r.: DJ Noise, Panco und Dix D'Onze

persönlich versuchen unseren Weg in der Schweizer Szene zu finden und nicht einfach passive Mitläufer zu sein. Aber auf alle Fälle ohne Gewalt. Es ist immer so, dass sich die Leute, die nichts tun können, destruktiv verhalten um aufzufallen. Dieses Thema spricht

auch unser Lied "La Scène" an. **Ihr sprecht das Lied an, das auf dem Fresh Stuff 3 zu hören ist. Rappt ihr da bezogen auf die Schweizer Szene?**

Ja, wir rappen über unsere Probleme, über die Probleme in der Schweiz und ihrer Szene. Es wäre falsch, über ein Thema oder ein Problem zu rappen, in und mit dem wir nicht leben und uns nicht betrifft. Wir leben nicht in L.A., sondern in der Schweiz., das sind verschiedene Welten mit verschiedenen Problemen. Rap ist ja nicht nur das Ausdrucksmittel für bestimmte Sachen, sondern für alles. Du musst es zu Hause nicht schlecht haben, um etwas Konstruktives auszudrücken.

Wie sieht es bei euch in Sachen Platten aus?

Zuerst wollen wir ein Fundament erbauen und sehen, wie es bei den Leuten ankommt. Was in Zukunft ist, wissen wir noch nicht.

Shout-outs?

An alle, die uns zur Rappen motiviert haben, Valérie, DJ Mark, ACE, DPM Syndication, P27, Lukas, Seeraina, Be, Kalle, Niels, Jan, UTK and THE 14 KAY POSSE! SCALA

SMALL WORLD
EXCLUSIVE AMERICAN SPORTSWEAR



THE SMALL WORLD WITH THE BIG CHOICE
MONTAG-FREITAG 12.00-18.30 UND SAMSTAG 10.00-16.00
RÖSSLIGASSE 8, 8001 ZÜRICH (BEIM KINO NORD-SÜD)
TRAM 4 UND 15 AB HBF BIS HALTESTELLE HELMHAUS
GRÖSSTE AUSWAHL AN EXKLUSIVEN TURNSCHUHEN IN DER SCHWEIZ

TELEFON 262 49 47

AAZ

Graffiti magazines and merchandise from all over the world are available from Artistic Tendencies. For a catalogue, send \$2(U.S.) to:
Artistic Tendencies, 15 Gledhow Park Drive, Leeds, LS7 4JT, England, U.K.

SPRAYCAN MAGAZIN

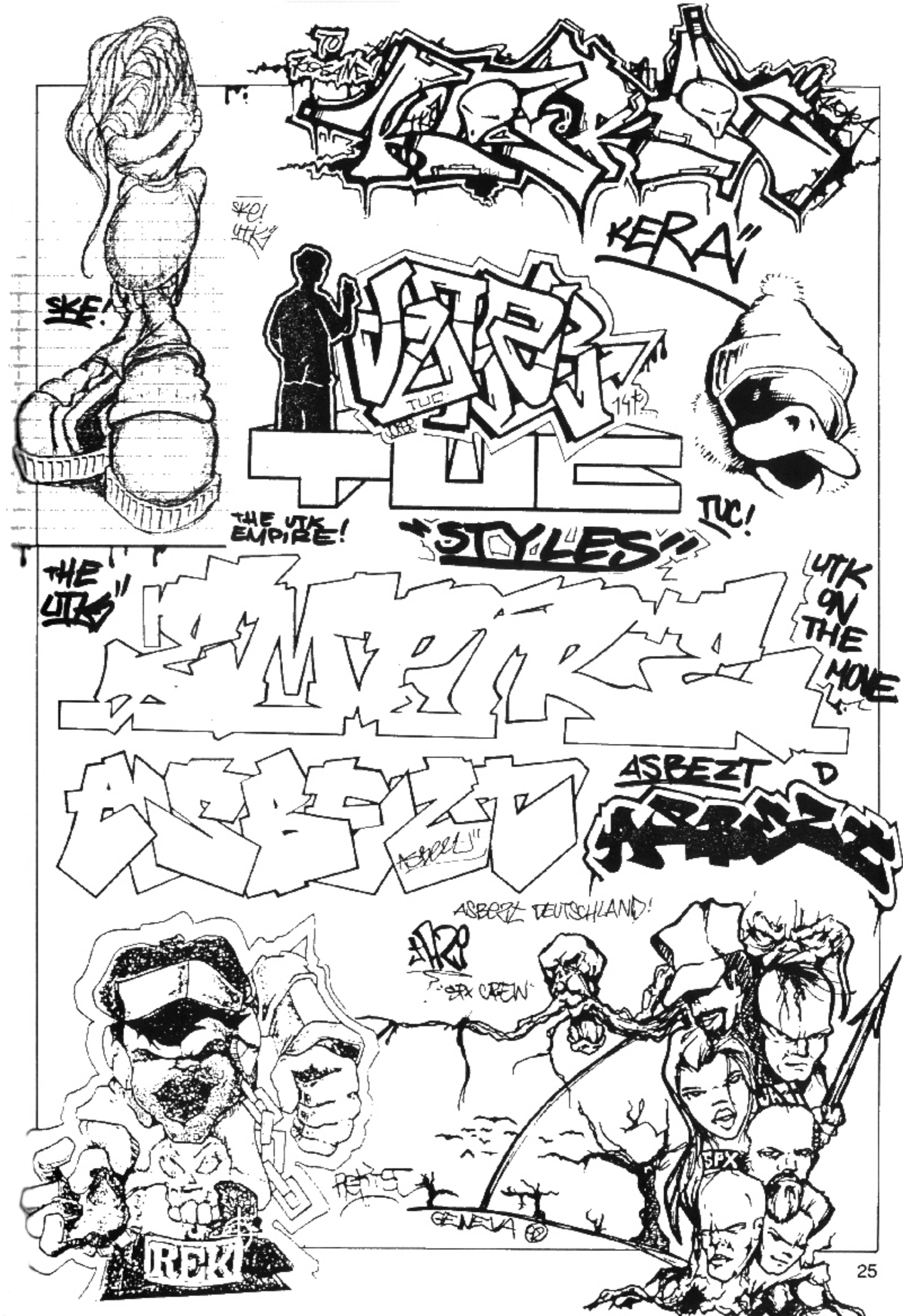
Cité Picasso
1 rue J. Mermoz
93200 SAINT-DENIS

Nachfolge-Magazin von "The Zulu Lettre", herausgegeben von Queen Candy. Die zweite Ausgabe ist wie bereits die Nummer 1 in 100 % Farbe und ist soeben erschienen. Sie kann bei der obenerwähnten Adresse für sFr. 5.-- oder FFr. 20.-- bestellt werden.

NYC-STUFF?

Bei uns gibt's das originale und wohl älteste Spraycanart-Magazin aus New York für je sFr. 8.-- oder DM 10.--! Das I.G.T., inzwischen auch bekannt als T.I.G.H.T. (The International Get Hipped Times) von Phase Two und seiner Posse umfasst acht Seiten im Format von 28 x 43 cm (!) mit einer Doppel-Farb-Seite mit dem ultracoolen New York-/USA-Stuff und einigen europäischen und australischen Fotos.

Um die beiden Ausgaben (gegenwärtig sind die Nummern 12 und 13 erhältlich) zu beziehen, sendest Du den entsprechenden Betrag in einem Couvert (Münzen UNBEDINGT auf festen Karton kleben!) zusammen mit einer 50 Rappen-Briefmarke an die übliche 14 K-Adresse. Und wie immer, den Absender nicht vergessen!



FATCAPS

Noch sind sie erhältlich, und das zum ungeschlagenen Minimalpreis. Darum sofort ein Couvert zur Hand nehmen, eine 10.- Franken Note, eine 50 Rappen Postmarke und deine Adresse hineinlegen, zukleben, folgende Adresse draufschreiben:

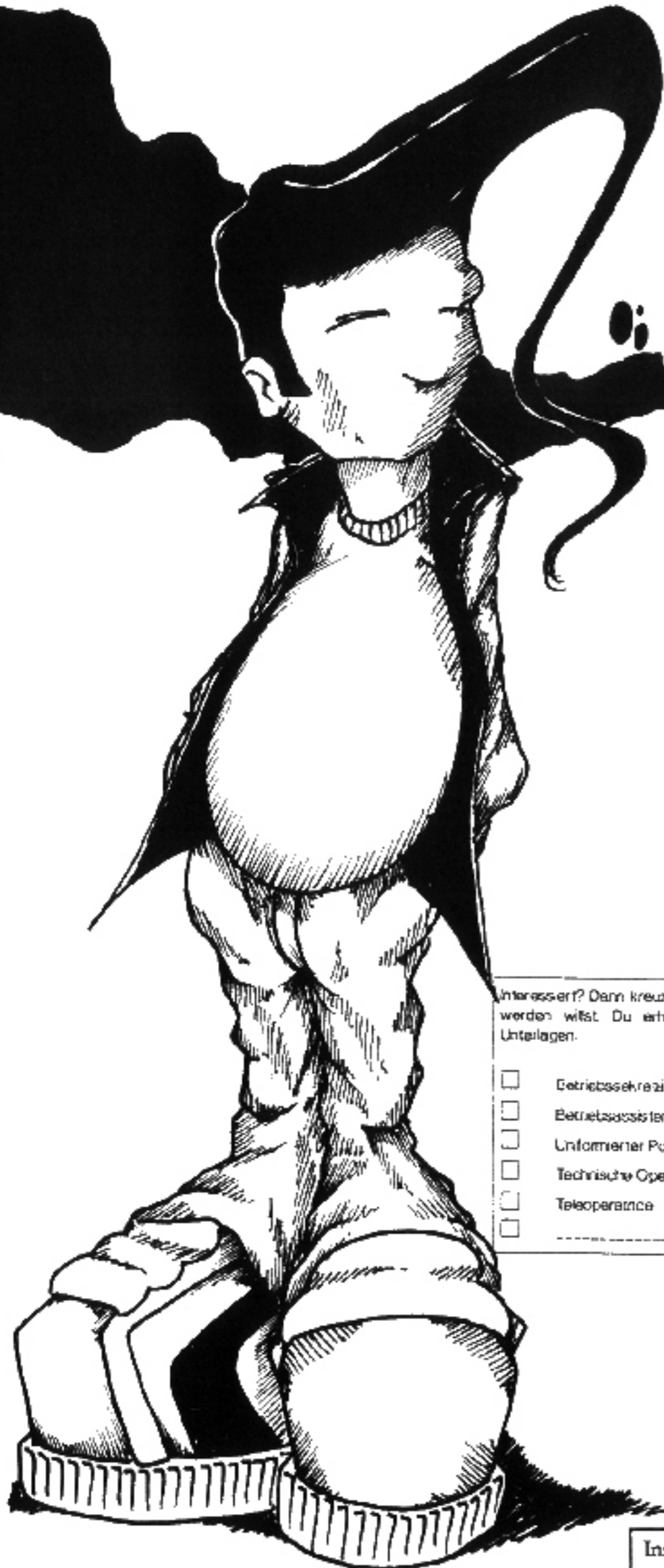
14 K MANGEMENT
"FATCAPS"
MEINRADSTR. 4
8006 ZÜRICH

in den nächsten Briefkasten werfen und du kriegst 50 "Trix" Fatcaps postwendend zugeschickt...!

FATCAPS

Ein Job bei der PTT Vielleicht etwas für Dich?

PTT



Interessiert? Dann kreuz bitte an, worüber Du genauer informiert werden willst. Du erhältst dann gerne die entsprechenden Unterlagen.

- Betriebssekretär
- Betriebsassistentin
- Uniformierter Postbeamter
- Technische Operatrice
- Teleoperatrice

Name _____

Vorname _____ Jahrgang _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Berufs-Info-Teil: 155 8000

Einsenden an:
Generaldirektion PTT, Berufsinformation, 3030 Bern

Inserat durch die Zeitungsredaktion gestaltet

FOURTEEN KAT
HOF MADNESS
NOA

ZÜRICH



Most Actives in 1992: Upper Class (UC), United Terror Kidz (UTK), Alcoholic Time Kidz (ATK), Zulu Art Television (ZAT), L. K. Men, Z One, Royal Madness (RM). Be active in 1993!

BEAT, DAVE



Von links nach rechts, von oben nach unten: LORD, Z ONE, NOA, UC BOYZ, UTK, Z ONE, MEN, ZIMTIK & MONIAK.



Rahmdeckel

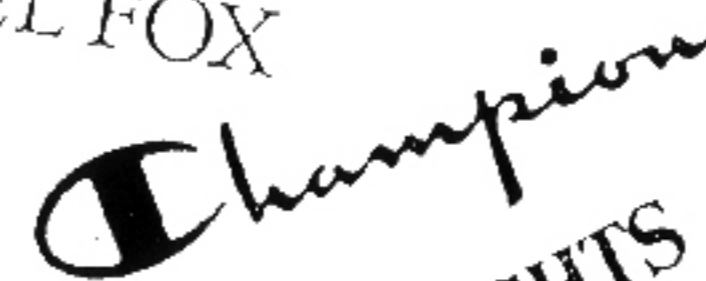
Es gibt alle Arten von sonderbaren Völkchen, eines davon sind die Sammler von Rahmdeckelchen. Die Auswahl an solchen ist, ähnlich wie bei Briefmarken, enorm und fast unerschöpflich. Entsprechend ist auch der Bedarf an Ideen und Fantasien, immer wieder neue Motive zu finden. Eine der neusten Kollektionen heisst "Graffiti" und zeigt auf ca. 25 verschiedenen Bildchen Pieces aus Basel, Zürich und sogar Holland. Wir zeigen hier eine Auswahl. DUCAL DADDY FRESH



NEU
IN LUZERN

EISENGASSE 6, TEL. 041 52 93 37

TRAVEL FOX



BRITISH KNIGHTS

CONVERSE



Öffnungszeiten:

Mo - Mi 10.00 - 18.30, Do 10.00 - 21.00, Fr 10.00 - 18.30, Sa 10.00 - 17.00 Uhr

AMSTERDAM

Vor knapp einem Jahr ist Amsterdam zur unvergleichlichen Graffiti-Hochburg aufgestiegen, zumindest was Subway-Pieces anbelangt. Ausser in Dortmunds Glanzzeiten konnte man wohl in keiner anderen Stadt so viele besprühte Bahnwagen sehen. Writer aus ganz Europa, ja sogar aus dem Graf-Mekka New York City reisten an, um ihren Beitrag an der Gestaltung der Metro-Linie zu leisten. Aus diversen umweltschutztechnischen Gründen wurden bei den meisten Zügen nur gerade die Fenster geputzt oder ausgewechselt.



Im Sommer 1992 begannen die GVB (holländische Bahn) dann aber, trotz allem mit der Reinigung. Es gelang ihnen, innert relativ kurzer Zeit eine der beiden Hauptlinien, die Gaspe-Linie, komplett zu putzen. Verständlich, dass gerade diese Linie nun das Hauptziel der Writer darstellte. Obwohl das Yard jetzt umzäunt ist wie ein Nazi-KZ und die Kontrollen um einiges verstärkt wurde, wird auch diese Linie noch des öfters gebombt, wenn auch nicht mehr so intensiv wie im Frühling.

Die andere der beiden Hauptlinien, die Gein-Linie, ist noch immer mit Pieces übersät. Jeder Wagen ist beidseitig, end-to-end besprüht, viele sogar Whole-Cars mit gebufften Scheiben... Wenn man auf dieser Linie ein Bild machen will, muss man wohl oder übel über ein bestehendes Throw-up oder Piece

gehen. Die meisten Bilder sind relativ "quick", wobei die Styles recht gut und verschieden sind. Auffallend zahlreich (auf Zügen und Wänden) sind in letzter Zeit Bilder von Mess, Wreck, Pone, Gasp, Mellie, Ray, Milk und Due zu sehen. Zu hoffen ist, dass es der GVB auch in Zukunft nicht gelingen wird, die Lines ganz sauber zu kriegen. Denn die gebombte Metro gehört in Amsterdam bereits zum gewohnten Stadtbild, was für die Writer aus aller Welt ebenso erfreulich ist, wie die Tatsache, dass man sich dort seinen Joint absolut friedlich und ganz ohne Stress reinziehen kann...

PATRICK, ROLF



VORSCHAU NR. 47

-MEINUNGSUMFRAGE -STAAHLZÜGE -MADE IN USA



... BUFF IN NEECITY ...

- | | | |
|--|---|--|
| Zürich
Jamarico
Stauffacherstr. 95
8004 Zürich | Thun
Zig Zag Records
Untere Hauptgasse 22
3604 Thun | Luzern
Pier 42
Kappelgasse 14
6004 Luzern |
| Musicland
Niederdorfstr. 51
8001 Zürich | Solothurn
Tribe Productions
Landhausquai 5
4500 Solothurn | DJ Corner
Mariahilfgasse 3
6000 Luzern 5 |
| Small World
Rössligasse 8
8001 Zürich | Bern
Olmo
Zeughausstr. 23
3011 Bern | USA Sports
Eisengasse 6
6000 Luzern |
| G + W Sports
Löwenstr. 25
8001 Zürich | Basel
G + W Records
Petersgraben 21
4002 Basel | Deutschland
SWAT Posse
c/o Andreas Welskop
Borgastr. 51
D-1195 Berlin Ost |
| Crazy Beat
Badenerstr. 79
8004 Zürich | G + W Sports
Steinentorstr 30
4051 Basel | Patrick Engel
Martinstr. 11
D-6501 Bodenheim |
| Homy's Street Wear
Birmensdorferstr. 83
8003 Zürich | G + W Sports
Theaterstr. 23
4051 Basel | Markus Wiese
Postfach 11 01 82
D-4600 Dortmund 1 |
| Baden
Zero Zero
Weite Gasse 19
5400 Baden | | |

- RBDe 4/4 2100-2163**
Kolibri/Colibri
1984, 1987-88, 70-1, 1050 kat
1403 Aarau
- 1300 Dornach - Lausaling
223 Neuchâtel - Bolege
225 Bern - Bären
228 Bern - Bären
230 Bern - Bären
232 Bern - Bären
234 Bern - Bären
236 Bern - Bären
238 Bern - Bären
240 Bern - Bären
242 Bern - Bären
244 Bern - Bären
246 Bern - Bären
248 Bern - Bären
250 Bern - Bären
- HGe 4/4 II 1951-1952**
1986, 84-1, 1000 + 101 Kat
331 Köln - Zahnärztinnen
89-094 K + A
89-095 K + A
89-096 K + A
89-097 K + A
89-098 K + A
89-099 K + A
89-100 K + A
89-101 K + A
89-102 K + A
89-103 K + A
89-104 K + A
89-105 K + A
89-106 K + A
89-107 K + A
89-108 K + A
89-109 K + A
89-110 K + A
- Herausgeber**
14K Products
- Erscheint 6 x jährlich
- Chefredaktor**
Ducal Daddy Fresh
- Redaktion**
14K Management
A. Pistoja
Meinradstr. 4
8006 Zürich
- Redaktionsmitarbeiter**
Dave, Beat, Zet, Rolf,
Scala, Patrick, T Earl Y
- Financial Management**
Sharee the Wizard
- Mitarbeiter dieser Nummer**
Craze, Michel, Scum
- Satz**
CruzeMac Ilci
14K Mac Ilvx
Fabys Mac LC
- Druck**
Druck Sprint AG
Hegnaustr. 60
8602 Wangen b. Dübendorf
Tel. 01/833 66 43
- Inserate**
Dactis AG
Koordination Schule/Medien
Rüschlistr. 31
Postfach 871
2501 Biel
Tel. 031/23 43 43
Fax. 031/23 43 45

DUCAL
FRESH
4K

T. EARLY

4K

4K

4K

4K

4K

SHARPS
WARD

4K